


| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 1 -

FwDV 4 Feuerwehr-Dienstvorschrift 4

Die Gruppe im Löscheinsatz

Feuerwehr-Dienstvorschrift 4 "Die Gruppe im Löscheinsatz"

In dieser Vorschrift ist festgelegt, wie eine Gruppe im Löscheinsatz ("L-Einsatz") zu arbeiten hat. Unter L-Einsatz im Sinne dieser Vorschrift ist nicht nur der Löschangriff zu verstehen, sondern vielmehr jede Tätigkeit der Feuerwehr, bei der Strahlrohre vorgenommen werden müssen, etwa zum Sichern brandbedrohter Objekte, zum Niederschlagen schädlicher Dämpfe oder zum Schutz gefährdeter Personen.

Inhalt

Einleitung

Gliederung der Gruppe

Einsatz

Retten

Löschen

Einsatz mit Bereitstellung

Einsatz ohne Bereitstellung

B-Rohr-Einsatz

Schaumrohr-Einsatz


Werfer-Einsatz

Schnellangriff

Besondere Gefahrenlage

Rücknahme oder Stellungswechsel

Beendigung des Einsatzes


| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 2 -

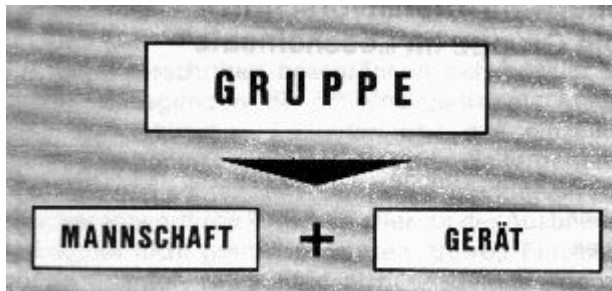
Einleitung

Die Dienstvorschriften beschränken sich bewusst auf solche Festlegungen, die für eine geordnete Ausbildung der taktischen Einheiten und des einzelnen Mannes unbedingt erforderlich sind. Weitergehende Festlegungen sollten im Hinblick auf die angestrebte eigenverantwortliche Mitarbeit aller an der Ausbildung Beteiligten nicht getroffen werden. Soweit Einzelheiten bestimmter Tätigkeiten nicht festgelegt sind, ist im Sinne der Vorschriften zu verfahren. Im Ausbildungsdienst ist auf formale Festlegungen („Schulübungen“) zu verzichten. Nur so kann eine von allen überflüssigen Formen befreite Ausbildung durchgeführt werden und der Feuerwehrmann praxisnah auf seine Tätigkeit vorbereitet werden.

Zu beachten ist ferner, dass als Trupp im Sinne einer taktischen Einheit oder Fahrzeugbesatzung stets die aus einem Führer und zwei Männern (1/2) bestehende Einheit zu verstehen ist. Der Arbeits-, Schlauch-, Tauch- usw. Trupp kann eine Einheit unterschiedlicher Stärke sein; seine Zusammensetzung richtet sich nach dem jeweiligen Einsatzauftrag.

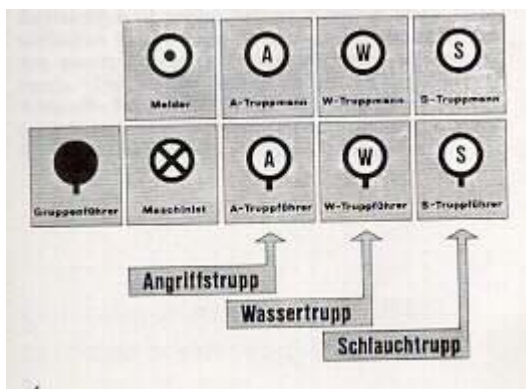
| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 3 -



MANNSCHAFT

Gliederung der Mannschaft



Aufgaben der Mannschaft

Der Gruppenführer (GF)

leitet den Einsatz seiner Gruppe; er ist an keinen bestimmten Platz gebunden.

Der Maschinist (Ma)

bedient die Pumpe sowie Sonderaggregate und ist Fahrer.

Der Melder (Me)

übermittelt Nachrichten (Befehle, Rückmeldungen usw.) und übernimmt besondere Aufgaben (z. B. zweiter Maschinist).

Der Angriffstrupp (A-Trupp)

rettet und nimmt das erste Rohr vor.


Der Wassertrupp (W-Trupp)

rettet und stellt die Wasserversorgung bis zum Verteiler her; dann wird er zweiter Angriffstrupp.

Der Schlauchtrupp (S-Trupp)

rettet und stellt die Wasserversorgung zwischen Verteiler und den Rohren her; dann wird er dritter Angriffstrupp.

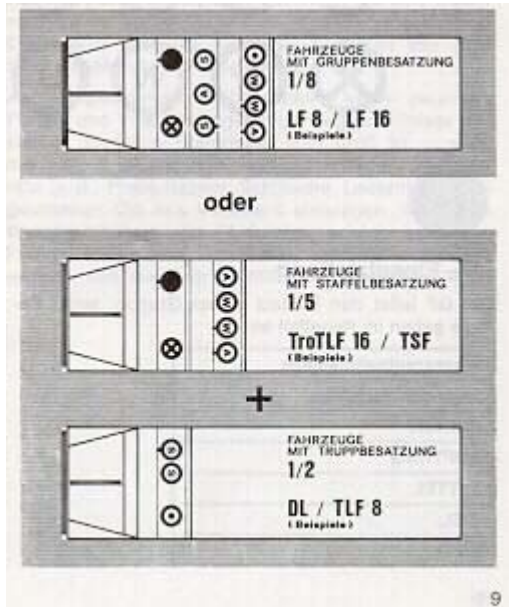
Bei Ausfall von Kräften oder in besonderen Lagen bestimmt der Gruppenführer die Aufgabenverteilung.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |


- 4 -

GERÄT

Fahrzeuge



Im erweiterten K-Schutz können auch Gruppen eingesetzt werden, die sich aus 3 Trupps (1/2) zusammensetzen.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 5 -

Persönliche Ausrüstung



Einsatzausrüstung

- Gruppenführer
- Melder
- Truppführer

- Truppmänner
- Angriffstruppmann (nach Lage)
- Nach Weisung des GF

Beleuchtungsgerät

Handscheinwerfer, Handleuchte, ...

Strahlrohr


C- oder B-Strahlrohr, Luftschäumrohr ...

Kleinlöschgerät

Kübelspritze, P-Löscher, ...

Sonstige Einsatzausrüstung

Preßluftatmer, Brechwerkzeug, ...

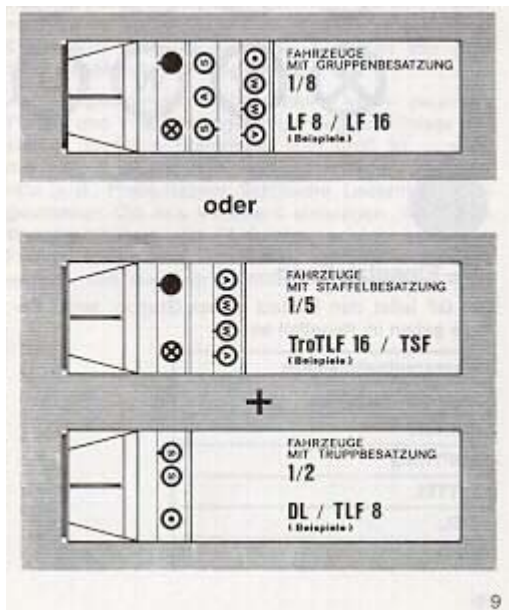
| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |


- 6 -

EINSATZ

Ausrücken

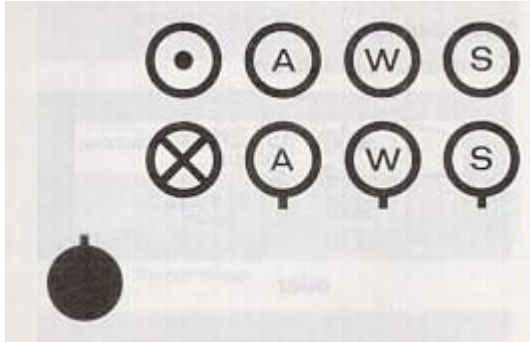
- Sitzordnung
Kommando "Aufsitzen"



| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 7 -


- Antretereordnung
Kommando "**Absitzen**"



Einsatzleitung

Der GF leitet den Einsatz seiner Gruppe; seine Befehle geben im Regelfall an:

| |
|-----------------------------|
| Wasserentnahmestelle |
| Lage des Verteilers |
| EINHEIT |
| AUFTRAG |
| MITTEL |
| ZIEL |
| WEG |


| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 8 -

Fahrzeugaufstellung

Beim Anfahren und Aufstellen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass das Fahrzeug einsatzfähig und ungefährdet bleibt. Die Aufstellung hat so zu erfolgen, dass der Zugang zur Einsatzstelle und die Durchführung des Einsatzes nicht behindert werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass der Einsatz von Drehleitern und das An- bzw. Abrücken von Rettungswagen jederzeit möglich ist.

Auf ausgedehnten Einsatzstellen, wenn zwischen Pumpe und Verteiler ungünstige Wegverhältnisse bestehen oder ihre Entfernung sehr groß ist - etwa mehr als 5 B-Längen - sind die erforderlichen Geräte (z. B.: Pressluftatmer, Schläuche, Leitern) am vorgesehenen Ort des Verteilers abzulegen. Wenn die Wasserentnahme aus Hydranten erfolgt, kann die Pumpe so weit vom Hydranten entfernt aufgestellt werden, dass die Hydrantenleistung ausgenutzt wird.


| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 9 -

Retten

Retten ist das Abwenden einer Lebensgefahr von Menschen und Tieren durch

1. lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die sich auf Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf und Herzätigkeit richten
und oder
2. Befreiung aus einer lebensbedrohenden Zwangslage durch technische Rettungsmaßnahmen.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 10 -

Löschen

Man unterscheidet den

- **Einsatz m i t Bereitstellung**

und den

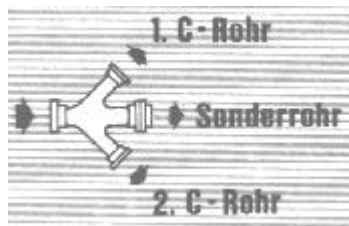
- **Einsatz o h n e Bereitstellung**


Der **Löscheinsatz mit Bereitstellung** wird durchgeführt, wenn die Lage noch nicht soweit erkundet werden konnte, dass

Einsatzmittel
Einsatzziel und
Einsatzweg

bestimmt werden können. In allen anderen Fällen wird der **Löscheinsatz ohne Bereitstellung** durchgeführt.

Für das Anschließen der Leitungen an den Verteiler gilt sowohl beim Einsatz m i t als auch beim Einsatz o h n e Bereitstellung:



| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 11 -

Einsatz mit Bereitstellung

Bereitstellung

Gruppenführer

Der GF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung, er befiehlt:

| | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| <u>Wasserentnahmestelle</u> | "Wasserentnahmestelle ... |
| Lage des Verteilers | Verteiler ... |
| | Zum Einsatz fertig ! |

Wasserentnahme über Druckschläuche

Gruppenführer

Der GF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Melder

Der Me arbeitet nach Weisung des GF.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Truppführer wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät und C-Strahlrohr aus - weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage – und stellt sich am Verteiler bereit. Er unterstützt erforderlichenfalls den GF.

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt die Schlauchleitungen zwischen Pumpe und Wasserentnahme.

Nach dem Aufbau der Zubringerleitung von der Wasserentnahme zur Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Der S-Trupp unterstützt den W-Trupp beim Aufbau der Schlauchleitungen.


Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Truppführer "Wasser marsch!"

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus. Er stellt sich am Verteiler bereit.

Schlauchtrupp

Der S-Trupp unterstützt den W-Trupp erforderlichenfalls beim Herrichten der Wasserentnahme.

Der S-Trupp setzt den Verteiler und legt das C-Schlauchmaterial - mindestens 5 Längen - dort ab.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 12 -

Einsatz

Die Vornahme von C-Rohren und der Einsatz von Geräten aus der Bereitstellung erfolgt auf Befehl des GF; dabei ist entsprechend wie beim L-Einsatz ohne Bereitstellung vorzugehen.

Wasserentnahme über Saugschläuche

Gruppenführer

Der GF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Melder

Der Me arbeitet nach Weisung des GF.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte, besonders legt er die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Saugschutzkorb sowie Ventilleine bereit.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Trupfführer wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät und C-Strahlrohr aus - weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage – und stellt sich am Verteiler bereit. Er unterstützt erforderlichenfalls den GF.

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt und kuppelt die Saugleitung. Die Anzahl der Saugschläuche bestimmt der W-Trupfführer; die Saugleitung wird vom Saugkorb her gekuppelt. Die Ventilleine wird vom W-Trupp angebracht. Nach Befestigung der Leine gibt der W-Trupfführer das Kommando „Saugleitung hoch !“. W- und S-Trupp heben die Saugleitung hoch, der Ma kuppelt sie an der Pumpe an.

Hiernach kommandiert der W-Trupfführer "Saugleitung zu Wasser!" Die Trupps bringen die Saugleitung so zu Wasser, dass der Saugkorb genügend tief eintaucht und bei strömendem Gewässer gegen den Strom liegt.


Nach Aufbau der Zubringerleitung von der Wasserentnahme zur Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Trupfführer "Wasser marsch!"

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus. Er stellt sich am Verteiler bereit.

Schlauchtrupp

Der S-Trupp unterstützt den W-Trupp erforderlichenfalls beim Herrichten der Wasserentnahme und hilft beim Verlegen, Kuppeln und Zuwasserbringen der Saugleitung.


| | | |
|--|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 13 -

Der S-Trupp setzt den Verteiler und legt das C-Schlauchmaterial - mindestens 5 Längen - dort ab.

Einsatz

Die Vornahme von C-Rohren und der Einsatz von Geräten aus der Bereitstellung erfolgt auf Befehl des GF; dabei ist entsprechend wie beim L-Einsatz ohne Bereitstellung vorzugehen.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 14 -

Einsatz ohne Bereitstellung

C-Rohr-Einsatz

Gruppenführer

Der GF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

| | |
|----------------------------|---------------------------|
| Wasserentnahmestelle | "Wasserentnahmestelle ... |
| Lage des Verteilers | Verteiler ... |
| EINHEIT | Angriffstrupp: |
| AUFTRAG | zur |
| MITTEL | mit dem 1. Rohr |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| WEG | über / durch / o.ä. ... |
| | vor!" |

Wasserentnahme über Druckschläuche

Gruppenführer

Der GF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Melder

Der Me arbeitet nach Weisung des GF.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte. Er kuppelt die Schlauchleitung an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Truppführer wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät und C-Strahlrohr aus - weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage – und geht vor.

Am Ziel kuppelt der A-Trupp den C-Schlauch an das Strahlrohr an und sichert ausreichend Schlauchreserve; der A-Truppführer kommandiert: "1. Rohr Wasser marsch!"

Wassertrupp


Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt die Schlauchleitungen zwischen Pumpe und Wasserentnahme. Nach dem Aufbau der Zubringerleitung von der Wasserentnahme zur Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Der S-Trupp unterstützt den W-Trupp beim Aufbau der Schlauchleitungen.

Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Truppführer "Wasser marsch!"

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus und stellt sich am Verteiler bereit.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 15 -

Schlauchtrupp

Der S-Trupp unterstützt den W-Trupp erforderlichenfalls beim Herrichten der Wasserentnahme.

Der S-Trupp setzt den Verteiler; er geht mit den erforderlichen C-Schläuchen soweit wie möglich gemeinsam mit dem A-Trupp vor. Auf das Kommando des A-Truppführers: "1. Rohr Wasser marsch!" legt der S-Trupp die Schlauchleitung bis zum Verteiler, kuppelt links am Verteiler an und bedient ihn.

Der S-Truppführer bleibt am Verteiler; der S-Truppmann übernimmt die Schlauchaufsicht.

Zur Vornahme des **2. C-Rohres** befiehlt der GF

| | |
|----------------|-------------------------|
| EINHEIT | Wassertrupp: |
| AUFTRAG | zur |
| MITTEL | 2. Rohr |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| WEG | über / durch / o.ä. ... |
| | vor!" |

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. C-Rohres. Das 2. C-Rohr wird rechts am Verteiler angeschlossen.

Zur Vornahme des **3. C-Rohres** befiehlt der GF

| | |
|----------------|-------------------------|
| EINHEIT | Schlauchtrupp: |
| AUFTRAG | zur |
| MITTEL | 3. Rohr |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| WEG | über / durch / o.ä. ... |
| | vor!" |

Der Me kuppelt den C-Schlauch am mittleren Abgang des Verteilers an. Der S-Trupp legt die dritte Leitung selbst und kuppelt das Strahlrohr an. Der S-Truppführer kommandiert:

"3. Rohr Wasser marsch!"

Der Me bedient den Verteiler.


Wasserentnahme über Saugschläuche

Gruppenführer

Der GF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Melder

Der Me arbeitet nach Weisung des GF.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 16 -

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte, besonders legt er die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Saugschutzkorb sowie Ventilleine bereit.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Truppführer wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät und C-Strahlrohr aus - weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage – und geht vor.

Am Ziel kuppelt der A-Trupp den C-Schlauch an das Strahlrohr an und sichert ausreichend Schlauchreserve; der A-Truppführer kommandiert: "1. Rohr Wasser marsch!"

Zuvor baut erforderlichenfalls der A-Trupp die B-Leitung zwischen Pumpe und Verteiler auf und verlegt die C-Leitung für das 1. C-Rohr.

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt und kuppelt die Saugleitung. Die Anzahl der Saugschläuche bestimmt der W-Truppführer; die Saugleitung wird vom Saugkorb her gekuppelt.

Die Ventilleine wird vom W-Trupp angebracht. Nach Befestigung der Leine gibt der W-Truppführer das Kommando „Saugleitung hoch !“. W- und S-Trupp heben die Saugleitung hoch, der Ma kuppelt sie an der Pumpe an.

Hiernach kommandiert der W-Truppführer "Saugleitung zu Wasser!" Die Trupps bringen die Saugleitung so zu Wasser, dass der Saugkorb genügend tief eintaucht und bei strömendem Gewässer gegen den Strom liegt.

Nach Aufbau der Zubringerleitung von der Wasserentnahme zur Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Der S-Trupp unterstützt den W-Trupp beim Aufbau der Schlauchleitungen.

Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Truppführer "Wasser marsch!"

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus. Er stellt sich am Verteiler bereit.

Schlauchtrupp


Der S-Trupp unterstützt den W-Trupp erforderlichenfalls beim Herrichten der Wasserentnahme und hilft beim Verlegen, Kuppeln und Zuwasserbringen der Saugleitung.

Der S-Trupp setzt den Verteiler; er geht mit den erforderlichen C-Schläuchen soweit wie möglich gemeinsam mit dem A-Trupp vor. Auf das Kommando des A-Truppführers: "1. Rohr Wasser marsch!" legt der S-Trupp die Schlauchleitung bis zum Verteiler, kuppelt links am Verteiler an und bedient ihn.

Der S-Truppführer bleibt am Verteiler; der S-Truppmann übernimmt die Schlauchaufsicht.

Zur Vornahme des **2. C-Rohres** befiehlt der GF

| | |
|----------------|--------------|
| EINHEIT | Wassertrupp: |
| AUFTRAG | zur |

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 17 -

| | |
|---------------|-------------------------|
| MITTEL | 2. Rohr |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| WEG | über / durch / o.ä. ... |
| | vor!" |

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. C-Rohres. Das 2. C-Rohr wird rechts am Verteiler angeschlossen.


Zur Vornahme des **3. C-Rohres** befiehlt der GF

| | |
|----------------|-------------------------|
| EINHEIT | Schlauchtrupp: |
| AUFTRAG | zur |
| MITTEL | 3. Rohr |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| WEG | über / durch / o.ä. ... |
| | vor!" |

Der Me kuppelt den C-Schlauch am mittleren Abgang des Verteilers an. Der S-Trupp legt die dritte Leitung selbst und kuppelt das Strahlrohr an. Der S-Truppführer kommandiert:

"3. Rohr Wasser marsch!"

Der Me bedient den Verteiler.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 18 -

B-Rohr-Einsatz


Gruppenführer

Der GF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Wasserentnahmestelle | "Wasserentnahmestelle ... |
| Lage des Verteilers | Verteiler ... |
| EINHEIT | Angriffstrupp: |
| AUFTRAG | zur |
| MITTEL | B - Rohr |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| WEG | über / durch / o.ä. ... |
| | vor!" |

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1.Rohres, abweichend davon gilt jedoch:

- Der A-Trupp rüstet sich mit B-Strahlrohr, Stützkrümmer aus.
 - Beim Einsatz von **B-Rollschläuchen** verlegt der S-Trupp die B-Leitung bis zum A-Trupp.
 - Beim Einsatz der **fahrbaren B-Haspel** verlegt der W-Trupp die B-Leitung bis zum A-Trupp
- W- und S-Trupp können weitere Rohre vornehmen.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 19 -

Schaumrohr-Einsatz

Gruppenführer

Der GF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Wasserentnahmestelle | "Wasserentnahmestelle ... |
| Lage des Verteilers | Verteiler ... |
| EINHEIT | Angriffstrupp: |
| AUFTRAG | zur |
| MITTEL | Schaumrohr |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| WEG | über / durch / o.ä. ... |
| | vor!" |

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1.Rohres, abweichend davon gilt jedoch:

Angriffstrupp

Es rüsten sich aus der

A-Truppführer mit 2 Schaummittel-Behältern


A-Truppmann mit Schaumrohr
 Zumischer
 D-Ansaugschlauch

Beim Vorgehen stellt der A-Trupp zwischen Verteiler und Einsatzziel Zumischer, D-Ansaugschlauch und Schaummittel-Behälter ab.

Der S-Trupp kuppelt den Zumischer in die C-Leitung ein und stellt mit dem D-Ansaugschlauch die Verbindung zwischen Zumischer und Schaummittel-Behälter her. Der S-Truppführer bedient den Verteiler, der S-Truppmann den Zumischer, und er übernimmt die Schlauchaufsicht.

Wassertrupp

Der W-Trupp kann ein weiteres Rohr vornehmen.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 20 -


Wenderohr-Einsatz

Gruppenführer

Der GF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Wasserentnahmestelle | "Wasserentnahmestelle ... |
| Lage des Verteilers | Verteiler ... |
| EINHEIT | Angriffstrupp: |
| AUFTRAG | zur |
| MITTEL | Wenderohr |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| WEG | über / durch / o.ä. ... |
| | vor!" |

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme eines B-Rohres. Der A-Trupp bringt das Wenderohr in Stellung; er wird dabei vom S-Trupp unterstützt.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 21 -


Werfer-Einsatz

Gruppenführer

Der GF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Wasserentnahmestelle | "Wasserentnahmestelle ... |
| Lage des Verteilers | Verteiler ... |
| EINHEIT | Angriffstrupp: |
| AUFTRAG | zur |
| MITTEL | Werfer |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| WEG | über / durch / o.ä. ... |
| | vor!" |

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme eines B-Rohres. Der A-Trupp bringt den Werfer in Stellung; er wird dabei vom S-Trupp unterstützt.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 22 -


Schnellangriff

Gruppenführer

Der GF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

| | |
|----------------|----------------------|
| EINHEIT | " ... -Trupp: |
| AUFTRAG | zur |
| MITTEL | Schnellangriff |
| ZIEL | zum / auf / o.ä. ... |
| | vor!" |


Der angesprochene Trupp geht mit dem bezeichneten Rohr vor. Ein weiterer Trupp unterstützt ihn dabei. Der Löschmittelvorrat bestimmt Folgemaßnahmen.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 23 -

Besondere Gefahrenlage

Bemerkt ein Mann der Gruppe eine besondere Gefahrenlage (Einsturz, Explosion, ...), so hat er unverzüglich Signal zu geben. Alle Männer gehen zurück und sammeln sich am Fahrzeug. Der GF überprüft die Vollzähligkeit der Gruppe und trifft weitere Maßnahmen.

| | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 24 -

Rücknahme oder Stellungswechsel von Rohren

Der GF befiehlt die Rücknahme oder den Stellungswechsel von Rohren:


" ... -Trupp; Rohr zurück!"

Der Führer des angesprochenen Trupps kommandiert:

" ... Rohr Wasser halt!"

Der Mann am Verteiler schließt langsam das entsprechende Ventil und kuppelt das entsprechende Rohr ab. Der angesprochene Trupp legt alle Geräte und Schläuche am Verteiler ab.

Zurückgerufene Trupps sammeln sich am Verteiler und werden bei Stellungswechseln erneut eingesetzt.

| | | |
|--|------------------------------------|---------------------------------|
|  NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V. | Feuerwehrdienstvorschriften | Erlass Hessen vom 01.05.2001 |
| | FwDV 4 | FwDV 4 Ausgabe 1972 |

- 25 -

Beendigung des Einsatzes

Der GF befiehlt:

"Zum Abmarsch fertig!"

Der Ma setzt die Pumpe bzw. Pulveranlage außer Betrieb. Der Mann am Verteiler kuppelt alle Schlauchleitungen ab. Alle Geräte und Schläuche werden gemeinsam zum Fahrzeug gebracht.

Nach Beendigung eines Schaumeinsatzes sind Zumischer und Schaumrohr gründlich zu spülen; nach Beendigung eines Pulvereinsatzes sind die Pulverleitungen gründlich mit Treibgas zu spülen. Die benutzte Wasserentnahme ist wieder in Ordnung zu bringen.

Die Gruppe tritt am Fahrzeug an, der Ma überzeugt sich, dass alle Geräte vorhanden, sicher gelagert und sämtliche Geräteräume geschlossen sind und das Fahrzeug fahrbereit ist. Er meldet daraufhin dem GF:

"Fahrzeug fahrbereit!"